

## NDB-Artikel

**Guillaume**, *Emil* Drahtseil- und Kabelindustrieller, \* 1.2.1846 Engelskirchen, † 21.4.1913 Köln. (reformiert, dann katholisch)

### Genealogie

V Bonaventura (1811–57), Kaufm. in K., Gutsbes. u. Posthalter in E., S d. Herm. Jos. (1778–1856) (B d. Karl, s. Gen. 4), Steuerkontrolleur u. Gutsbes., u. d. Karoline Schniewind;

M Amalie (1815–73), T d. Reidemeisters Heinr. Kotz u. d. Katharina Heuser;

Ov →Theodor (s. 4);

• Dormagen 1874 Eleonore (1855–1921), T d. Notars Viktor Roffers (1814–71) in Dormagen u. d. Antoinette Guillaume (*Tante-v*);

3 S, 2 T.

### Leben

G. kam mit 11 Jahren als Halbwaise zu seinen katholischen Kölner Verwandten und wurde gemeinsam mit deren Kindern erzogen. 1863 trat er in der Firma Felten & Guillaume seine kaufmännische und technische Ausbildung an (1863–66). Nach einjähriger Militärzeit verschaffte er sich auf ausgedehnten In- und Auslandsreisen, vor allem nach Frankreich und England, umfassende Spezialkenntnisse in der Fertigung und Verarbeitung von Gußstahldrähten und -seilen. Dieses Wissen, insbesondere die aus England übernommene Patentierung, brachte er in das 1874 von ihm mitbegründete Carlswerk in Mülheim/Rhein ein, an dessen betriebstechnischem Aufbau und unternehmerischem Ausbau er stärksten Anteil nahm. Die Eisen- und Stahlbetriebe des Unternehmens waren sein Hauptbetätigungsgebiet, doch trat er auch im deutschen und internationalen Kabelgeschäft der Firma ebenso maßgeblich hervor. Nach Umwandlung des Carlswerkes in eine AG (1900) wurde er 1. Generaldirektor. Er war Mitbegründer und Aufsichtsratsmitglied der Osteuropäischen, Deutsch-Atlantischen, Deutsch-Südamerikanischen und Deutsch-Niederländischen Telegraphen-Gesellschaft, die ihren Sitz in Köln hatten. |

### Auszeichnungen

Dr.-Ing. E. h. (TH Karlsruhe), KR.

### Literatur

Jb. d. Schiffbautechn. Ges. 16, 1915;

A. Elbers, in: DBJ I, S. 263-65 (L); s. a. L z. *Gesamtartikel*.

### **Portraits**

Büste (im Carlswerk).

### **Autor**

Franz Brill

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Guilleaume, Emil“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 298  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---